

DGEpi · Geschäftsstelle · Bünteweg 2 · D-30559 Hannover

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen

Telefon 03834 86
-Durchwahl -7541
-Fax -6684

Datum 28. September 2015
Seitenanzahl 3

Pressemitteilung zur 10. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie am Standort der Universität Potsdam in Griebnitzsee (<http://www.dgepi2015.de>)

Vom 30. September bis zum 02. Oktober findet die 10. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) in Potsdam statt. Mehr als 350 Teilnehmer haben sich zur Tagung angemeldet und werden aktuelle Ergebnisse epidemiologischer Forschung diskutieren. Die 10. Jahrestagung steht unter dem Motto „Epidemiologie als innovatives Fachgebiet – Status und Perspektiven“. Das Motto wurde gewählt, um auf neue Entwicklungen hinzuweisen und die Einführung neuer Verfahren in die epidemiologische Forschung zu beschleunigen. Insbesondere die vier Plenarvorträge werden Szenarien entwerfen, wie in einigen Jahren die statistische Modellbildung und die Datenerhebung mit selbstmessenden Geräten aussehen kann. Aber auch die mit der Zukunft verbundenen ethischen Fragen zur Selbstorganisation von Forschung werden vorgestellt und diskutiert.

Die Epidemiologie beschäftigt sich mit den Häufigkeiten, Ursachen und Folgen von Erkrankungen in der Bevölkerung. Historisch waren es Infektionserkrankungen wie die Cholera, die die Epidemiologie als Wissenschaft, „die auf das Volk schaut“, begründeten. In den letzten Jahrzehnten sind zunehmend andere Volkserkrankungen hinzugekommen, mit denen sich die Epidemiologie beschäftigt. Die Spannweite reicht von Herz-Kreislauferkrankungen, Krebserkrankungen, Typ 2 Diabetes, neurologischen Erkrankungen bis zu Zahn- oder Hauterkrankungen, um nur einige Beispiele zu nennen. Dabei ist das Spektrum der möglichen Risikofaktoren weit gefächert; es umfasst unter anderem erbliche Faktoren, den Lebensstil, soziökonomische und berufliche Lebensbedingungen. Auch bei der Tagung spiegelt die Aufklärung der Ursachen für diese Krankheiten eine wichtige Rolle.

Kontakt:

Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie
(DGEpi)
Heike Krubert – Geschäftsstelle
c/o IBEI
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
Bünteweg 2
D-30559 Hannover

Telefon: +49 (0) 5 11 / 9 53 - 79 51
Telefax: +49 (0) 5 11 / 9 53 - 79 74
E-Mail: dgepi-geschaeftsstelle@tiho-hannover.de
Homepage: www.dgepi.de

Vorstand:

H. Völzke, Greifswald (Vorsitzender)
G. Krause, Braunschweig (1. Stellvertreter)
E. Grill, München (Schatzmeisterin)
H. Becher, Hamburg
H. Zeeb, Bremen

Bankverbindung:

DGEpi
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
BLZ 300 606 01
Kto-Nr. 000 66 11 990
IBAN DE15300606010006611990
Swift-BIC: DAAEDEDXXX

Epidemiologen arbeiten an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik. Epidemiologische Forschung liefert wichtige Grundlagen für ärztliche Tätigkeit in Klinik und Praxis, aber schafft auch eine valide Basis für gesundheitspolitische Entscheidungen.

Vor 10 Jahren wurde die Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) als eigenständige Fachgesellschaft gegründet. Die DGEpi vertritt das Fach Epidemiologie in Lehre und Forschung. Seither ist ein enormer Mitgliederzulauf zu verzeichnen. Waren es zur Gründung vor 10 Jahren 229 Mitglieder, so sind es heute bereits mehr als 760, darunter sehr viele Nachwuchswissenschaftler/-innen.

Schon jetzt gibt es eine Reihe langfristig angelegter epidemiologischer Studien in Deutschland, die weit über die nationalen Grenzen bekannt sind. Diese gehen mit ihrer kontinuierlichen Datensammlung teilweise auf die 1990er Jahre zurück. Die sich langsam entwickelnde Forschungsinfrastruktur hat auch dazu geführt, dass in den letzten Jahren an vielen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen Deutschlands neue Institute und Abteilungen für Epidemiologie gegründet wurden – auch hieran lässt sich die zunehmende Bedeutung des Faches ablesen.

Seit 2014 werden die Daten für die deutschlandweite Nationale Kohorte gesammelt, für die 200.000 Erwachsene in 18 Studienzentren untersucht werden. Ziel der Nationalen Kohorte ist die umfassende Klärung der Entstehungsbedingungen von chronischen Erkrankungen und Infektionen als Basis für verbesserte Vorbeugung und Früherkennung. Mitglieder der DGEpi sorgen dafür, dass sich die Nationale Kohorte zu einem internationalen Aushängeschild der deutschen Epidemiologie entwickelt.

Die Pressekonferenz zur Tagung findet am **30. September im Seminarraum 1 (Haus 6, Standort Griebnitzseein) der Zeit von 12:00 bis 13:00** statt.

Henry Völzke (Vorsitzender) und Heiner Boeing (Tagungspräsident)

Adresse:
Universität Potsdam
Campus Griebnitzsee
August-Bebel-Straße 89
14482 Potsdam

